

Stadtgemeinde Köflach

Protokoll

zu der am **Donnerstag**, dem **20. Juni 2013**, um **18.00 Uhr**, im **Rathaus Köflach**,
I. Stock, Gemeinderatssitzungssaal, stattfindenden ordentlichen

öffentlichen Gemeinderatssitzung

I.

Eröffnung der Gemeinderatssitzung – Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

II.

- a) Bericht des Bürgermeisters
- b) Fragestunde gemäß § 54 (4) GemO

III. Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 28.03.2013
Berichterstatter: **Bürgermeister Ing. Wilhelm Zagler**
2. Vorlage des Sitzungsprotokolls der Prüfungsausschusssitzung vom 11.06.2013
Berichterstatter: **Gemeinderat Alois Lipp**
3. Raumordnungsangelegenheiten:
 - a) Auflage zur Änderung des örtlichen Entwicklungskonzeptes 4.01 – Galler
 - b) Auflage zur Änderung des Flächenwidmungsplanes 4.03 – Galler
 - c) Aufhebung des Aufschließungsgebietes Nr. 24 – „Prackwieser“ – St. Martinersstraße, Grstk.Nr. 37 (TF), KG Pichling
Berichterstatter: **Bürgermeister Ing. Wilhelm Zagler**
4. Vertragsangelegenheiten:
 - a) Löschung des Vorkaufsrechtes und des Wiederkaufsrechtes der Stadtgemeinde Köflach, EZ 1112, KG Pichling, Winfried und Frieda Guggi, Neubaugasse 8
 - b) Abschluss eines Gestattungsvertrages mit der Bio Energie Köflach GmbH für die Inanspruchnahme öffentlichen Gutes (20 kV-Mittelspannungskabelleitung)
Berichterstatter: **Bürgermeister Ing. Wilhelm Zagler**

5. Verordnung einer 50 km/h-Beschränkung für den Ungerhoferweg beginnend beim Ende der bestehenden 30 km/h-Beschränkung (im Bereich der Zufahrt zum Objekt Ungerhoferweg 28)
Berichterstatter: **Bürgermeister Ing. Wilhelm Zagler**
6. Berichte der Geschäftsführungen gem. § 71 (8) Gem.O.:
 - a) Stadtwerke Köflach GmbH
 - b) Thermalquelle und Mineralwasser Köflach GmbH
 - c) Telepark Bärnbach Errichtungs- und Betriebsges.m.b.H.Berichterstatter: **Bürgermeister Ing. Wilhelm Zagler** und
Stadtwerke-Geschäftsführer Ing. Knes
7. Aufteilung des Jagdpachtzinses für die Gemeindejagden bzw. für die Jagdeinschlüsse an die Grundbesitzer gemäß § 21 Stmk. Jagdgesetz 1986
Berichterstatter: **Bürgermeister Ing. Wilhelm Zagler**
8. Antrag der Fraktion der Grünen bezüglich einer Petition an den Landtag Steiermark betreffend die Abschaffung des Pflegeregresses für Angehörige
Berichterstatter: **Gemeinderat Mag. Friedrich** und **Bürgermeister Ing. Zagler**
9. Allfälliges

b) nicht öffentlicher Teil:

10. Personales
Berichterstatter: **Bürgermeister Ing. Wilhelm Zagler**

Anwesende:

Bürgermeister	Ing. Wilhelm Zagler
1. Vizebürgermeister	Johann Bernsteiner
2. Vizebürgermeister	Mag. Helmut Linhart
Stadtrat	Rosemarie Scheibner
Stadtrat	Renate Ofner-Rucker
Stadtrat	Walter Stückler
Stadtrat	Bernhard Jammerneegg
Gemeinderat	Josef Bauer
Gemeinderat	Andreas Eisner
Gemeinderat	Mag. Walter Friedrich
Gemeinderat	Stefanie Galler
Gemeinderat	Erich Kern
Gemeinderat	KR Franz Kerschbaumer
Gemeinderat	Mag. Konrad Krasser
Gemeinderat	Sabine Kozlik
Gemeinderat	Jürgen Kreiner
Gemeinderat	Werner Kristandl
Gemeinderat	Alois Lipp
Gemeinderat	Ing. Gerhild Plos
Gemeinderat	Elfriede Rom
Gemeinderat	Marion Scheucher
Gemeinderat	Michael Theißl
Gemeinderat	Helmut Tropp
Gemeinderat	Christian Veit
Gemeinderat	Heinrich Wutti

Entschuldigt waren:

Gemeinderat	Stefan Baudendistel
Gemeinderat	Ines Hohenecker
Gemeinderat	Johann Jochum
Gemeinderat	Ing. Adolf Kern
Gemeinderat	Thomas Nöres

Nicht entschuldigt:

Gemeinderat	Andrea Zima
-------------	-------------

Außerdem waren anwesend:

Stadtamtsdirektor Wolfgang Umgeher, GF Ing. Ernest Knes, Gerhard Kampus,
Daniela Waldner

I.

Eröffnung der Gemeinderatssitzung - Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Ing. Zagler begrüßte die Erschienenen und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Weiters verlas **Bürgermeister Ing. Zagler** den Dringlichen Antrag der ÖVP, FPÖ und der Grünen „Bekennnis zur Kernraumfusion und unverzügliche Aufnahme entsprechender Verhandlungen durch Vertreter der Kernraumgemeinden“ und stellte den Antrag auf Aufnahme als Tagesordnungspunkt 9.

Der Antrag auf Aufnahme des Dringlichen Antrages „Bekennnis zur Kernraumfusion und unverzügliche Aufnahme entsprechender Verhandlungen durch Vertreter der Kernraumgemeinden“ als Tagesordnungspunkt 9. wurde vom Gemeinderat mit einer Gegenstimme (GR Mag. Friedrich, Grüne, Stimmenthaltung) genehmigt.

II a.

Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Ing. Zagler berichtete über die Ereignisse seit der letzten Gemeinderatssitzung am 28. März 2013 (siehe Beilage).

Bürgermeister Ing. Zagler verlas ein Statement betreffend die Abbruchhäuser in Gradenberg (siehe Beilage BA-2013 NN/Gal). Es bestehe keine Möglichkeit für einen Abbruchauftrag. Die Häuser werden im Zuge des Hochwasserschutzprojektes entfernt werden.

2. Vbgm. Mag. Linhart erwiderte, dass die Gemeinde keinerlei Erhaltungsmaßnahmen vorgeschrieben hat. Seiner Meinung nach besteht nach wie vor Gefahr, da dort immer wieder Kinder spielen, auch wenn es verboten ist. Er wollte wissen wann der Hochwasserschutz endlich umgesetzt wird. Ein Einblick in den Gestattungsvertrag mit der Firma Porr wäre interessant.

Bürgermeister Ing. Zagler sagte, dass die Gemeinde alles tut was sie machen kann.

II b.

Fragestunde gemäß § 54 (4) GemO

Bürgermeister Ing. Zagler verlas die Rechtsauskunft zum Dringlichkeitsantrag der Grünen (Unterbrechung der Gemeinderatssitzung für Anfragen der Zuhörer) durch die Abteilung 7 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung (siehe Beilage) und bat um Kenntnisnahme.

Er machte den Vorschlag, dass vor Gemeinderatssitzungen eine „Sprechstunde“ mit Vertretern aller Fraktionen eingerichtet wird, in der Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen den Gemeinderatsmitgliedern vorbringen können und die Mandatäre diese Anfragen dann in der Gemeinderatssitzung vortragen.

GR Mag. Friedrich fragte warum die Sitzungsunterbrechungen nicht einfach gemacht wurden ohne beim Land nachzufragen.

Bürgermeister Ing. Zagler wies auf den Amtseid hin, den alle Gemeinderäte abgelegt haben. Alle haben sich an die Sitzungsordnung zu halten.

Bürgermeister Ing. Zagler verlas den Bericht an den Gemeinderat „Aktueller Stand EPO-Urban und Finanzierungsinstrument Jessica“ (siehe Beilage).

Auf entsprechende Nachfrage von **2. Vbgm. Mag. Linhart** führte **Bürgermeister Ing. Zagler** aus, dass es in der Angelegenheit, was Köflach anbelangt, zwischenzeitig keine Fortschritte gegeben hätte.

2. Vbgm. Mag. Linhart wollte wissen wie hoch die zusätzlichen Kosten für Köflach nach den Austritten der Gemeinden Bärnbach und Maria Lankowitz beim geplanten Steuerverband seien und ob die anteiligen Kosten für den Umbau des Köflacher Rathauses bei den austretenden Gemeinden eingefordert würden. Weiters, ob die angekündigten Austritte vom Steuerverband verweigert würden? Er fragte auch ob der Steuerverband unbedingt am Leben erhalten werden müsse.

Bürgermeister Ing. Zagler antwortete dass die Kosten die die Austritte verursachen erst berechnet werden. Betreffend die entstandenen Umbaukosten werden Verhandlungen mit den Beteiligten aufgenommen. Der Steuerverband wird weiterhin bestehen bleiben, die Austritte werden nicht verwehrt werden.

GR Wutti startete eine Sammlung für die Hochwasseropfer und bat die Gemeinderatsmitglieder sich zu beteiligen.

GR Mag. Friedrich fragte wie hoch die Umbaukosten im Rathaus für den Steuerverband waren.

Bürgermeister Ing. Zagler antwortete, dass sich die Kosten auf ca. € 40.000,-- belaufen.

GR Lipp wollte wissen ob ein Verkehrskonzept für die Innenstadt angedacht ist, das größte Problem sind die LKW die sich verirren und durch die Stadt fahren.

Bürgermeister Ing. Zagler sagte, dass vor allem die Navi's diese Probleme verursachen, wenn sie LKW auf dem kürzesten Weg durch Köflach leiten.

GR Lipp fragte nach ob es stimmt dass der Vertrag mit Dir. Spitzer (Sparkasse) mit 2014 ausläuft.

Bürgermeister Ing. Zagler erwiderte, dass das in den Sparkasse-Gremien behandelt wird.

GR Mag. Friedrich fragte zum Auftritt von Conchita Wurst im Kunsthaus ob das notwendig war. Ein echtes Vorbild für die Jugendlichen wäre besser gewesen. Wie hoch waren die Kosten für diesen Auftritt?

Bürgermeister Ing. Zagler sagte, dass Conchita Wurst sehr gut beim Publikum angekommen ist. Die Kosten werden durch Landesförderungen abgedeckt, aber das wurde bereits im Prüfungsausschuss geklärt.

GR Mag. Friedrich hielt fest, dass für diesen „Schwachsinn“ € 3.000,-- ausgegeben wurden.

III a.

1. Genehmigung der Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 28.03.2013

Bürgermeister Ing. Zagler berichtete, dass nach den Bestimmungen des § 60 der Steiermärkischen Gemeindeordnung die Verhandlungsschrift als genehmigt gilt, wenn von den Mitgliedern des Gemeinderates keine Einwendungen gegen den Inhalt des Sitzungsprotokolles erhoben werden.

Da keine Einwendungen erhoben wurden, stellte Bürgermeister Ing. Zagler fest, dass die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates der Stadt Köflach vom 28.03.2013 genehmigt ist.

GR Lipp bat um Übermittlung der überarbeiteten Protokollentwürfe.

2. Vorlage des Sitzungsprotokolls der Prüfungsausschusssitzung vom 11.06.2013

GR Lipp berichtete über die am 11.06.2013 stattgefundenene Sitzung des Prüfungsausschusses und verlas das Protokoll.

Siehe Beilage im Anhang; GZ.: P 18/1-2013 Ne

3 a. Raumordnungsangelegenheiten; Auflage zur Änderung des örtlichen Entwicklungskonzeptes 4.01 – Galler

Mit einer Stimmenthaltung (GR Galler, ÖVP, Befangenheit) genehmigte der Gemeinderat die Auflage der 1. Änderung des örtlichen Entwicklungskonzeptes mit dem Entwicklungsplan zur Flächenwidmungsplan-Änderung 4.03 – Galler.

Siehe Beilage im Anhang, GZ.: F 18/2-2013 Pa/Gal

3 b. Raumordnungsangelegenheiten; Auflage zur Änderung des Flächenwidmungsplanes 4.03 - Galler

Mit einer Stimmenthaltung (GR Galler, ÖVP, Befangenheit) genehmigte der Gemeinderat die Auflage der Flächenwidmungsplan-Änderung 4.03 – Galler.

Siehe Beilage im Anhang, GZ.: F 18/1-2013 Pa/Gal

3 c. Raumordnungsangelegenheiten; Aufhebung des Aufschließungsgebietes Nr. 24 – „Prackwieser“ – St. Martinerstraße

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Aufhebung des Aufschließungsgebietes Nr. 24 „Prackwieser“ für die Grundstücke Nr. 37/2 und 37/3, KG Pichling.

Siehe Beilage im Anhang, GZ.: P 9/3-2013 Pa/Gal

4 a. Vertragsangelegenheiten; Löschung des Vorkaufsrechtes und des Wiederkaufsrechtes der Stadtgemeinde Köflach, EZ 1112, KG Pichling, Winfried und Frieda Guggi, Neubaugasse 8

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, sowohl auf das Vorkaufsrecht C-LNr. 1a als auch auf das Wiederkaufsrecht C-LNr. 2a auf der Liegenschaft EZ 1112, KG Pichling, zu verzichten und die vorgelegte Löschungsbewilligung zu unter-

fertigen, aufgrund welcher ohne weiteres Wissen und Einvernehmen der Stadtgemeinde Köflach, jedoch nicht auf ihre Kosten die Einverleibung der Löschung des Vorkaufsrechtes und des Wiederkaufsrechtes vorgenommen werden kann.

Siehe Beilage im Anhang, GZ.: G 16/2-2013 NN/Pon

4 b. Vertragsangelegenheiten; Abschluss eines Gestattungsvertrages mit der Bio Energie Köflach GmbH für die Inanspruchnahme öffentlichen Gutes (20 kV-Mittelspannungskabelleitung)

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, einen Gestattungsvertrag mit der Bio Energie Köflach GmbH für die Inanspruchnahme der Grundstücke Nr. 15/3, 122/23 und 10/5, alle KG Pichling, sowie Nr. 462, KG Köflach, zur Verlegung einer 20 kV Mittelspannungskabelleitung mit dazugehöriger Fernmeldeanlage für das Projekt Windpark Gaberl abzuschließen.

Siehe Beilage im Anhang, GZ.: B 27/4-2013 NN/Pon

5. Verordnung einer 50 km/h-Beschränkung für den Ungerhoferweg beginnend beim Ende der bestehenden 30 km/h-Beschränkung (im Bereich der Zufahrt zum Objekt Ungerhoferweg 28)

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Verordnung einer 50 km/h-Beschränkung für den Ungerhoferweg beginnend beim Ende der bestehenden 30 km/h-Beschränkung (Zufahrt zum Objekt Ungerhoferweg 28) bis zum Ende des Gemeindegebietes der Stadtgemeinde Köflach.

Siehe Beilage im Anhang, GZ.: S 11/50-2013 NN/Pon

6 a. Berichte der Geschäftsführungen gem. § 71 (8) Gem.O.; Stadtwerke Köflach GmbH

Geschäftsführer Ing. Knes verlas den Bericht der Geschäftsführung der Stadtwerke Köflach GmbH.

GR Mag. Krasser wollte wissen wie hoch die Entnahmen durch die Eigentümer sind.

Ing. Knes antwortete, dass im Geschäftsjahr 2012 die Entnahmen € 741.000,-- inklusive gesetzlicher Standortabgaben betragen.

2. Vbgm. Mag. Linhart sagte, dass es nun schon das dritte Mal in Folge ein negatives Ergebnis gibt. Die Gründe dafür lägen in der massiven Entnahme von Geldmitteln durch die Stadtgemeinde um den Rechnungsabschluss zu schönen. Auf Dauer würden diese Entnahmen den Bestand der Stadtwerke gefährden. 2. Vbgm. Mag. Linhart ersuchte, von weiteren Entnahmen in Zukunft abzusehen. 2. Vbgm. Mag. Linhart sagte weiters, dass der Bericht unter Protest zur Kenntnis genommen werde.

Bürgermeister Ing. Zagler hielt fest, dass das Unternehmen Stadtwerke Köflach GmbH nicht in Gefahr ist.

Der Geschäftsbericht und die Bilanz 2012 der Stadtwerke Köflach GmbH wurden vom Gemeinderat einstimmig genehmigend zur Kenntnis genommen. Der Bürgermeister wurde bevollmächtigt, bei der Generalversammlung die Zustimmung zum Jahresabschluss 2012 der Stadtwerke Köflach GmbH zu erteilen. Weiters wurde der Bürgermeister bevollmächtigt, der Geschäftsführung der Stadtwerke Köflach GmbH die Entlastung für das Geschäftsjahr 2012 zu erteilen.

Siehe Beilage im Anhang; GZ.: S 68/1-2013 Um/wa

6 b. Berichte der Geschäftsführungen gem. § 71 (8) Gem.O.; Thermalquelle und Mineralwasser Köflach GmbH

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig den vorliegenden Jahresabschluss der Thermalquelle und Mineralwasser Köflach GmbH mit einer Bilanzsumme in Höhe von € 1.443.856,60 sowie die Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2012.

Ebenso genehmigte der Gemeinderat einstimmig den Voranschlag 2014 der Thermalquelle und Mineralwasser Köflach GmbH mit Einnahmen und Ausgaben in der jeweiligen Höhe von € 170.000,--.

Die Finanzreferentin StR Renate Ofner-Rucker wurde ermächtigt, in der Generalversammlung der Thermalquelle und Mineralwasser Köflach GmbH diesen Beschluss des Gemeinderates zu vertreten.

Siehe Beilage im Anhang; GZ.: T 8/3-2013 Ne

6 c. Berichte der Geschäftsführungen gem. § 71 (8) Gem.O.; Telepark Bärnbach Errichtungs- und Betriebsges.m.b.H.

2. Vbgm. Mag. Linhart sagte dass man den Ausstieg aus dieser Beteiligung endlich forcieren sollte.

Der Geschäftsbericht und die Bilanz 2012 der Telepark Bärnbach Errichtungs- und Betriebsges.m.b.H. wurden vom Gemeinderat mit 4 Gegenstimmen (GR Lipp, FPÖ, Stimmenthaltung sowie 2. Vbgm. Mag. Linhart, GR Galler und GR Ing. Plos, alle ÖVP) genehmigend zur Kenntnis genommen und der Bürgermeister wurde bevollmächtigt, bei der Generalversammlung die Zustimmung zum Jahresabschluss 2012 für die Geschäftsanteile der Stadtgemeinde Köflach zu erteilen.

Der Gemeinderat bevollmächtigte weiters den Bürgermeister, die Geschäftsführung der Telepark Bärnbach Errichtungs- und Betriebsges.m.b.H. für das Geschäftsjahr 2012 zu entlasten.

Siehe Beilage im Anhang, GZ.: T 18/1-2013 Um/wa

7. Aufteilung des Jagdpachtzinses für die Gemeindejagden bzw. für die Jagdeinschlüsse an die Grundbesitzer gemäß § 21 Stmk. Jagdgesetz 1986

Einstimmig genehmigte der Gemeinderat die Aufteilungsentwürfe über den Jagdpachtzins für die Gemeindejagden Köflach-Gradenberg und Pichling-Puchbach sowie für die Jagdeinschlussgebiete in Piber.

Siehe Beilage im Anhang, GZ.: J 7/1-2013 Per

8. Antrag der Fraktion der Grünen bezüglich einer Petition an den Landtag Steiermark betreffend die Abschaffung des Pflegeregresses für Angehörige

GR Mag. Friedrich verlas den Petitionstext.

Vbgm. Bernsteiner sagte, dass auch der ÖGB diese Forderung stellt.

Bürgermeister Ing. Zagler sagte, dass derzeit Verhandlungen zwischen dem Land Steiermark und dem Bund stattfinden. Daher wird die SPÖ diesen Antrag nicht unterstützen.

2. Vbgm. Mag. Linhart meinte, dass es eine bundeseinheitliche Regelung geben sollte. Persönlich sei er aus grundsätzlichen gesellschaftspolitischen Überlegungen („Nicht nur Eltern sind für ihre Kinder da, sondern auch umgekehrt!“) aber gegen die Petition in der eingebrachten Form.

GR Kerschbaumer sagte, dass man auf das Ergebnis der Verhandlung zwischen Land und Bund warten sollte.

GR Mag. Friedrich meinte daraufhin dass man die Petition auch abändern könne und nur über Punkt 1. abstimmt.

Bürgermeister Ing. Zagler sagte dass über den Tagesordnungspunkt so abgestimmt wird wie er eingebracht wurde.

Der Antrag der Fraktion der Grünen bezüglich einer Petition an den Landtag Steiermark betreffend die Abschaffung des Pflegeregresses für Angehörige wurde vom Gemeinderat mit 6 Ja-Stimmen (GR Mag. Friedrich und GR Mag. Krasser, beide Grüne, GR Lipp und GR Theißl, beide FPÖ, GR Eisner, ÖVP und Vbgm. Bernsteiner, SPÖ) und 19 Gegenstimmen abgelehnt.

Siehe Beilage im Anhang.

9. Dringlicher Antrag „Bekanntnis zur Kernraumfusion und unverzügliche Aufnahme entsprechender Verhandlungen durch Vertreter der Kernraumgemeinden“

Einstimmig beschloss der Gemeinderat:

- Der Köflacher Gemeinderat bekennt sich zu einem größtmöglichen Zusammenschluss der fünf Kernraumgemeinden.
- Der Köflacher Gemeinderat beauftragt Bürgermeister Ing. Zagler mit der Installierung einer aus sämtlichen im Köflacher Gemeinderat vertretenen Fraktionen zusammengesetzten Arbeitsgruppe, welche raschest fundierte Verhandlungen mit den übrigen Kernraumgemeinden im Sinne der oa. Fusion aufnehmen muss.

Siehe Beilage im Anhang.

Bürgermeister Ing. Zagler verlas einen kritischen Brief eines nicht namentlich genannten Köflacher Bürgers zum Thema Kernraumfusion.

10. Allfälliges

GR Mag. Krasser fragte wie weit das Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsmodell ist.

Ing. Knes antwortete, dass die Verträge geprüft sind und das Projekt bis spätestens April 2014 an den Start gehen soll.

GR Mag. Friedrich wollte wissen warum das so lange dauert.

Ing. Knes erklärte, dass dieses Projekt nicht das einzige der Stadtwerke Köflach GmbH ist. Außerdem muss so ein Projekt gut vorbereitet sein.

GR Lipp fragte ob das Alte Almhaus und eventuell auch das Sattelhaus an die Stromversorgung angeschlossen werden.

Ing. Knes sagte dass bereits Gespräche geführt wurden.

Nachdem unter TOP „Allfälliges“ keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss **Bürgermeister Ing. Zagler** die öffentliche Gemeinderatssitzung um 21.00 Uhr.

Der Vorsitzende:

.....

Die Schriftführer:

.....

.....

.....

.....

.....